

Software zur Prozesserfassung und -darstellung  
 unterstützt ZSVA und andere Bereiche im Krankenhaus

# Der Weg ist das Ziel



Die Zentrale-Sterilgut-Versorgungs-Abteilung (ZSVA) des Diakonie-Klinikums Schwäbisch Hall arbeitet mit der Prozesssoftware ViFlow.

**Wer Prozesse im Griff haben will, braucht entsprechende Softwareunterstützung. Denn funktionierende Prozesse sind die Grundlage für ein funktionierendes Qualitätsmanagement. Die ZSVA des Diakonie-Klinikums Schwäbisch Hall hat positive Erfahrung gemacht und gibt diese in Seminaren an andere weiter.**

Die Zentrale-Sterilgut-Versorgungs-Abteilung (ZSVA) des Diakonie-Klinikums Schwäbisch Hall gGmbH wird seit 1992 als eigenständige Abteilung geführt.

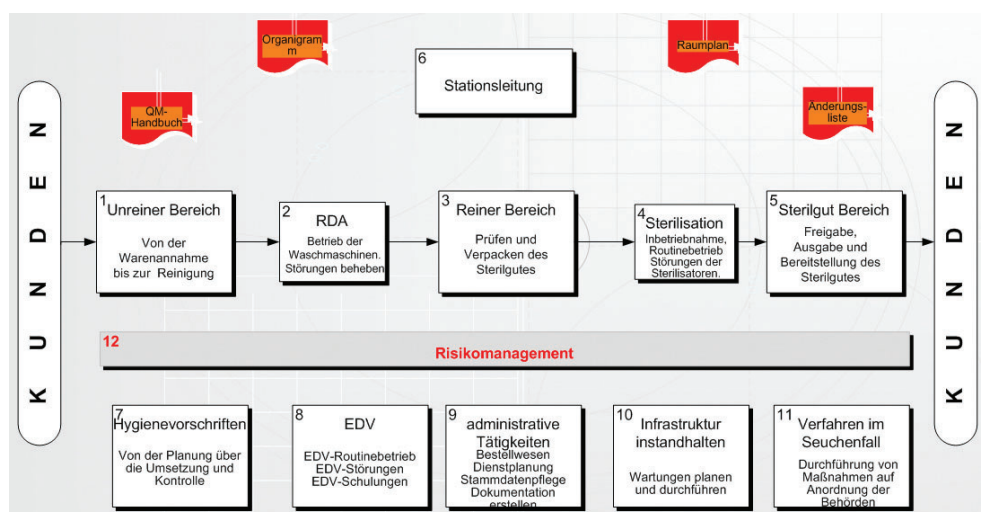
Sie sorgt mit ihren 16 Mitarbeitern für die reibungslose Aufbereitung aller Sterilgüter am Standort Schwäbisch Hall; zunehmend auch für externe Arztpraxen. Der Reinigungs- und Desinfektionsbereich, der Packbereich und der Sterilgutbereich befinden sich auf derselben Ebene wie die OP-Säle. Diese räumliche Zuordnung sorgt für kurze Wege und begünstigt die professionelle Abwicklung. Zum reibungslosen Ablauf gehört auch die Bestückung der Fallwagen des täglichen OP-Programms.

Vor einigen Jahren wurde ein QM-System nach DIN EN ISO 9001/2000 und DIN EN ISO 13485/2003 eingeführt und zertifiziert. Es berücksichtigt auch die gemeinsame Empfehlung ‚Anforderungen der Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten‘ (Bundesgesundheitsblatt 11-2001) der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Somit gehört die ZSVA in Schwäbisch Hall zu den drei Prozent in Deutschland, die diese hohe Hürde genommen haben. Dafür wurde ein interaktives QM-Handbuch umgesetzt: Die einzelnen Arbeitsschritte sind im Prozessnetz mit der Software ViFlow erfasst und stehen den Mitarbeitern an allen Packplätzen zur Verfügung.

## Software nach den eigenen Wünschen modellieren

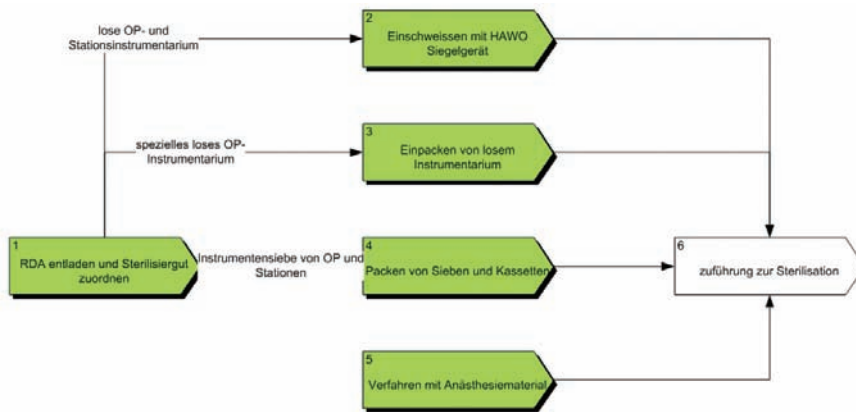
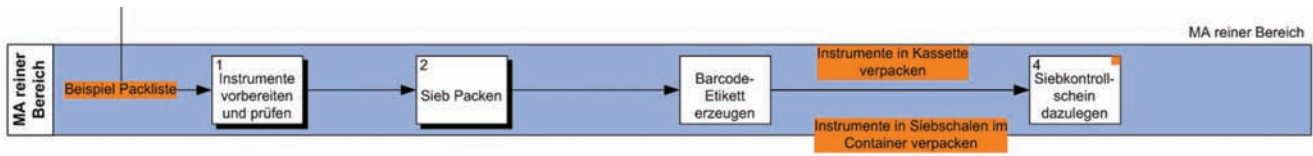
Das Leitungsteam der ZSVA war bei der Erfassung und Darstellung der Arbeitsprozesse federführend. Sie bezogen jedoch weitere Mitarbeiter mit ein, die in ihren Bereichen die Experten sind. Es ging darum, die vielen Arbeitsanweisungen in ein

Die Start-/Hauptseite des Prozessnetzes in ViFlow (Zentrale Sterilgut Versorgungsabteilung) ist an jedem Packplatz verlinkt.





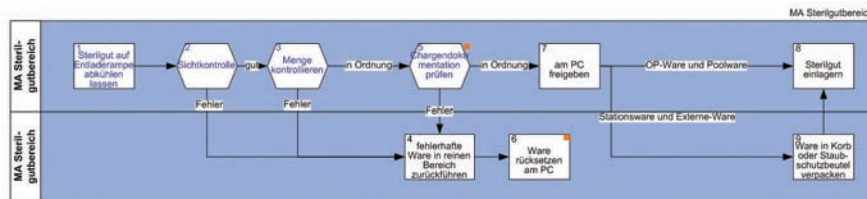
Manuelle Aufbereitung: Unterprozess im Reinigungs- und Desinfektionsbereich



▲ Packen von Sieben als Unterprozess im Packbereich

◀ Hauptprozess Packbereich

- Validierungsberichte und daraus folgende Angaben zu den periodischen Prüfungen (im Schrank 1 im Büro)
- Vereinbarungen mit externen Kunden (im Schrank 3 im Büro)



Freigabe des Sterilguts als Unterprozess im Sterilgutbereich

## Prozessmodellierungstool mit vielen Vorteilen

Die dicken Ordner verschwanden langsam aus allen Bereichen. Die Flussdiagramme wurden immer klarer und komplexe Strukturen plötzlich deutlich. Die grafische Prozessmodellierungssoftware ermöglichte die übersichtliche Visualisierung, Analyse und Optimierung der Arbeitsprozesse der ZSVA der Diakonie-Klinikums Schwäbisch Hall gGmbH. Die Arbeitsabläufe wurden grafisch dargestellt und nebenbei wurde daraus eine prozessorientierte Informationsplattform für alle Mitarbeiter. Auf zugehörige Dokumente und Programme wie zum Beispiel Arbeitsanweisungen oder Formulare kann direkt zugegriffen werden. Alle arbeitsbezogenen Anweisungen – von der Gefahrstoffbetriebsanweisung bis hin zur Prüfmittelüberwachung – und die dazugehörigen Prozesse wurden abgebildet und verlinkt. Somit wird die zeitaufwändige Suche nach bestimmten Dokumenten oder das Verteilen von Arbeitsanweisungen überflüssig.

Ganzes zusammenzuführen. Ebenso musste die Darstellungsform festgelegt werden, da die Software unterschiedliche Möglichkeiten der Modellierung bietet. Beispiele hierzu sind:

Als Prozess/Unterprozess:

- alle Tätigkeiten, die von den Mitarbeitern ausgeführt werden, wie zum Beispiel Einschalten, Beladen und Starten von Geräten
- Durchführung interner/externer Audits
- Durchführung von Managementbewertungen

Als Organigramm:

- Organisationsstruktur (Mitarbeiter, Leitungsteam, Pflegedirektion, Geschäftsführung usw.)

Als Dokument verlinken:

- Mitarbeiterbefugnisse, geregelt und dargestellt in einer Liste
- Jahresziele und Projekte

- Auflistung, welche Medizinprodukte manuell aufbereitet werden müssen
- Ansetzen von Desinfektionslösungen, Beschreibung inkl. Bilder
- Besonderheiten am bestehenden Standort

Als Bild verlinken:

- Grundriss, Bauplan, Räumlichkeiten

Als kleiner Kommentar oder Hinweis (alles was in einem oder max. zwei Sätzen erklärt werden kann) – zum Beispiel:

- Die Packlisten befinden sich im EuroSDS, eine ausgedruckte Version findet sich im Ordner am Packplatz.
- Wartungsverträge mit externen Dienstleistern, Vereinbarungen mit der Haustechnik (im Schrank 2 im Büro)

Basierend auf Microsoft Office Visio kombiniert ViFlow eine intelligente Grafiksoftware mit den Eigenschaften einer relationalen Datenbank. Die Vorteile:

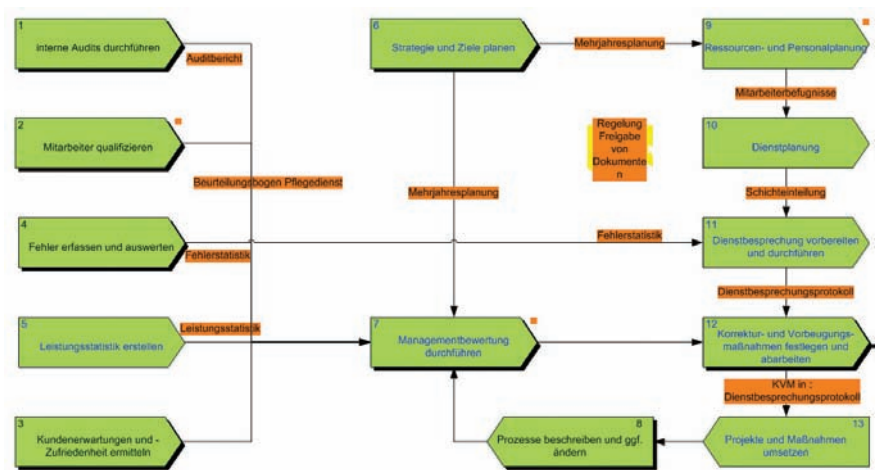
- Alles wird in nur einer einzigen Datei gespeichert.
- Objekte können zentral umbenannt werden.
- Auch Hyperlinks können zentral für alle Objekte verwaltet werden.
- Duplikate werden vermieden, weil es eine detaillierte Web-Darstellung gibt.
- Ein Reporting-Modul mit umfassenden Berichten ist möglich.
- Man kann andere Sprachen pflegen, ohne die Grafik zu ändern.

### Standards aller Betroffenen können hinterlegt werden

So wie in der ZSVA laufen die Prozesse auch an anderer Stelle, zum Beispiel im OP-Bereich, in einer bestimmten Reihenfolge ab. Dort ist die Darstellung allerdings viel komplexer, da es mehrere Schnittstellen betrifft. Wer kommt im OP-Saal, also auf kleinstem Raum, zusammen? Der Chirurg, der Anästhesist, das Pflegepersonal der Anästhesie, der Instrumentierende, der Springer, das Reinigungspersonal und nicht zu vergessen, der Patient. In der Software können die Standards aller Betroffenen hinterlegt werden.

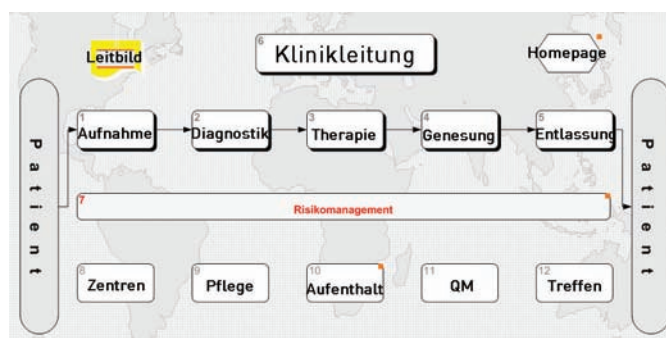
#### Vorteile der Prozessmodellierungssoftware

- keine redundanten Daten
- kein Führen separater Verteilerlisten für Dokumente
- Verantwortungsmatrix (Reporter)
- Verfügbarkeit für jeden Mitarbeiter an allen Packplätzen
- detaillierte Beschreibung von Tätigkeiten in einzelnen Prozessschritten
- Möglichkeit der Verzweigung in andere Prozesse
- Nutzung von Hyperlinks (direkter Zugriff auf zugehörige Dokumente wie Arbeitsanweisungen, Formulare, Internet etc.)
- Möglichkeit der schnellen Änderung und Bereitstellung aktueller Informationen und Dokumente

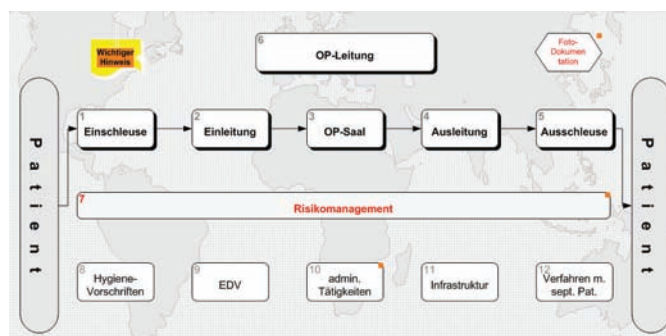


Hauptprozess Stationsleitung

Bilder: ZSVA Schwäbisch Hall



So könnte die Startseite des Prozessnetzes jeder Klinik aussehen (Idee von Ilijas Mislimi, stellvertretender Leiter und Qualitätsmanagementbeauftragter der ZSVA).



So könnte die Startseite des Prozessnetzes eines OP-Bereiches aussehen (erstellt von Ilijas Mislimi mit den OTA-Schülern im Rahmen des QM-Unterrichts).

§ 135a SGB V regelt die Verpflichtung zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. Die Leistungserbringer sind zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen verpflichtet. Neben Vertragsärzten, medizinischen Versorgungszentren, Erbringern von Vorsorgeleistungen oder Rehabilitationsmaßnahmen, sind auch die zugelassenen Krankenhäuser, mit denen ein Versorgungsvertrag nach § 111a besteht, nach Maßgabe der §§ 137 und 137d verpflichtet, sich an einrichtungsübergreifenden Maßnahmen der Qualitätssicherung zu beteiligen.

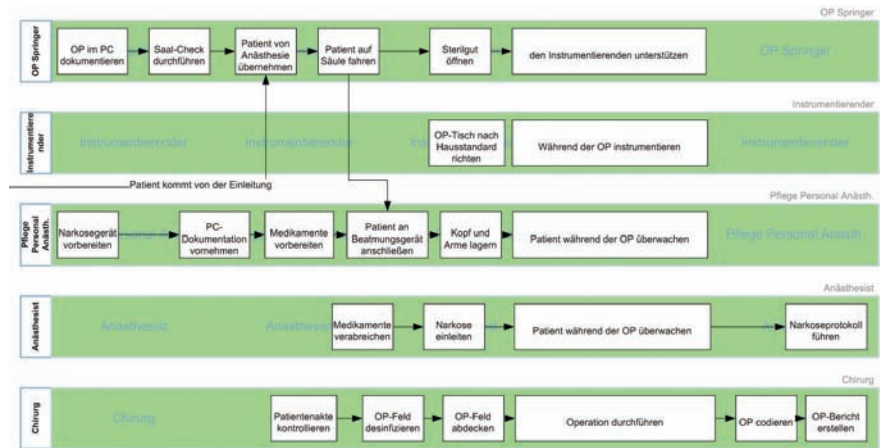
Wie dieses Qualitätsmanagement auszusehen hat, ist nicht weiter ausgeführt. Da die Prozesse der gesamten Klinik jedoch einen geregelten Ablauf haben, bietet es sich an, die Prozesse genauso wie in Teilbereichen zu erfassen und in der Software darzustellen. Dazu muss die Software, mit der die Datenbank erstellt wird, nur an den Arbeitsplätzen installiert werden, an denen die Prozesse modelliert werden. Die Aufgabe, ein Qualitätsmanagement aufzubauen und aufrechtzuerhalten, ist in den meisten Krankenhäusern zentralisiert und liegt in den Händen der QM-Stabstelle oder

des QM-Beauftragten des Hauses. Es macht Sinn, auch hier die Software zu installieren. Eine Ausnahme wäre es, wenn an mehreren Standorten parallel gearbeitet werden muss.

Nachdem die Datenbank exportiert/ veröffentlicht wurde, kann diese an jedem PC im Krankenhaus im Microsoft Internet Explorer oder ViFlow WebModel Viewer betrachtet werden. Der Betrachter kann nur auf die aktuellen Daten zugreifen. Die Dokumentenpflege und -lenkung findet zentral statt. Hier werden alte Versionen mit dem angepassten Stand gespeichert.

### Die ZSVA lässt andere am Praxiswissen teilhaben

Die ständige Entwicklung der Kommunikationstechnik führt auch immer wieder zu neuen Herausforderungen. Der in der Software integrierte WebWizard ist vielfältig konfigurierbar und für die direkte Veröffentlichung der Prozessgrafiken und -informationen als WebModel zuständig. Die Betrachtung des erzeugten WebModels ist im Microsoft Internet Explorer oder im ViFlow WebModel Viewer ohne Ausführung weiterer Schritte möglich. Es kann sein, dass bei der Verwendung anderer Browser eine ent-



So könnte die Unterseite des Prozessnetzes eines OP-Bereichs aussehen (erstellt von Iljias Mislimi mit den OTA-Schülern im Rahmen des QM-Unterrichts).

sprechende Software geladen werden muss, dazu erfolgt jedoch ein Hinweis, dass es sich dabei um eine Testversion handelt, bezieht sich nur auf die erweiterten Funktionen (zum Beispiel Suchfunktion). Für die ‚normale‘ Betrachtung genügt ein einmaliges Herunterladen. An dieser Stelle ist eventuell manches noch zu optimieren.

Um die gemachten Erfahrungen anderen weiter zu vermitteln, veranstaltet die ZSVA seit Jahren viermal jährlich für maximal zehn Teilnehmer ein praxisorientiertes QM-Seminar. Dabei werden reale Prozesse vorgestellt. Im praktischen Teil werden der Reinigungs- und Desinfektionsbereich mit Instru-

mentenannahme sowie die Erfassung und die Beladung von RDGs nach Validierungsmustern gezeigt. Im theoretischen Teil wird das in der Prozessmodellierungssoftware erstellte QM-Handbuch präsentiert.

*Iljias Mislimi*

#### Kontakt

Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH  
 Iljias Mislimi  
 stv. ZSVA-Leitung und QMB  
 Diakoniestraße 10  
 74523 Schwäbisch Hall  
 Tel.: +49 791 753-4373  
 iljias.mislimi@dasdiak.de  
 www.dasdiak-klinikum.de/zsva